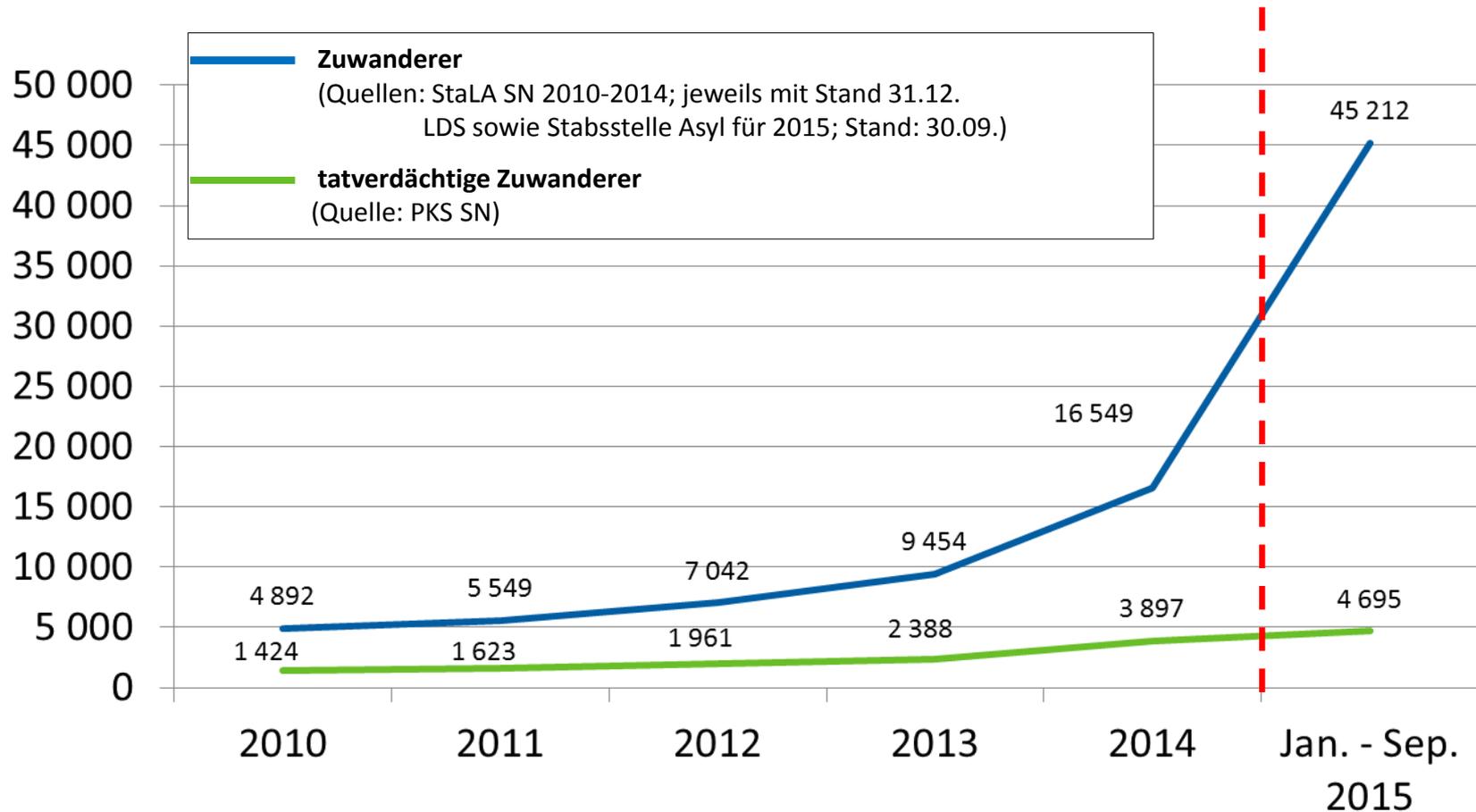


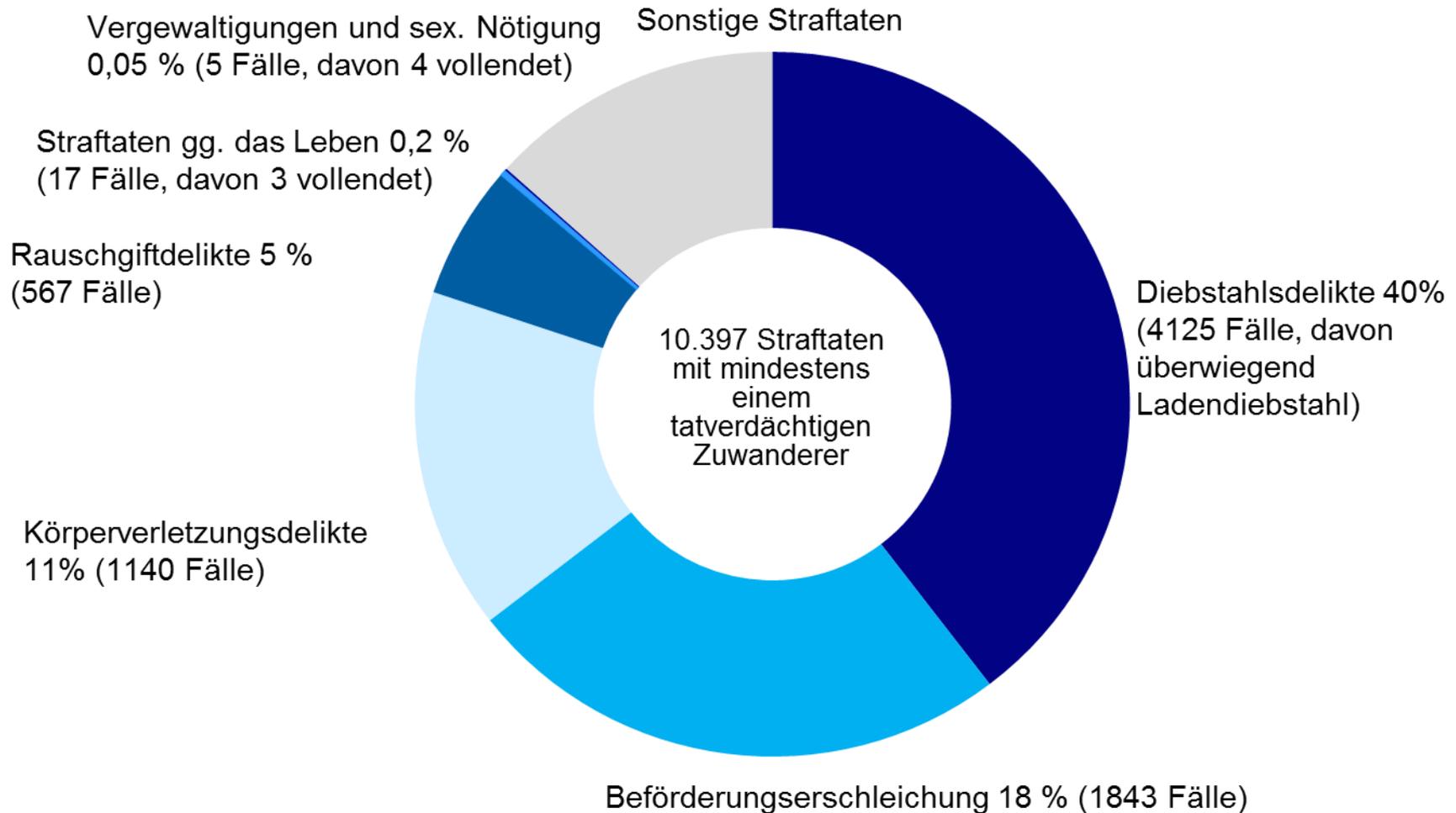
Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen im Zusammenhang mit dem Thema „Zuwanderung“ Lagedarstellung 1. - 3. Quartal 2015



Entwicklung der Anzahl der Zuwanderer und der ermittelten tatverdächtigen Zuwanderer im Freistaat Sachsen 2010 - 2015



Straftaten durch Zuwanderer nach ausgewählten Phänomenbereichen von Jan. - Sept. 2015 in Sachsen



Zuwanderer als Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

- tatverdächtige Zuwanderer Jan. - Sept. 2015 in Sachsen: insgesamt 4.695 (ohne ausländerrechtliche Verstöße)

Ermittelte tatverdächtige Zuwanderer in Sachsen nach Staatsangehörigkeiten Jan. - Sept. 2015 (TOP 10)

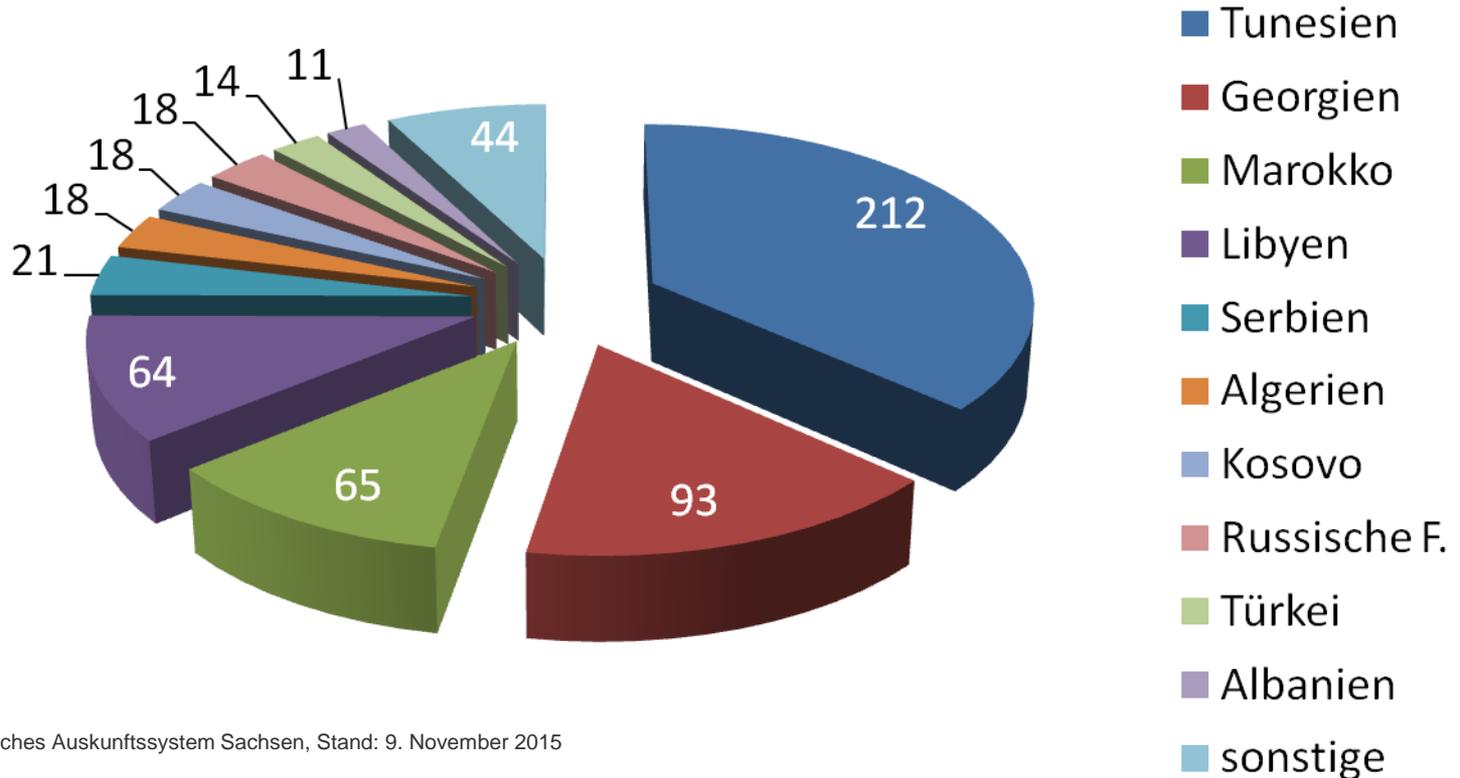
Staatsangehörigkeit	ermittelte TV	Anteil an allen tatverdächtigen Zuwanderern	Zuwanderer	Anteil an allen Zuwanderern
Tunesien	1 121	23,9	1 803	4,0
Libyen	426	9,1	1 797	4,0
Marokko	373	7,9	968	2,1
Georgien	367	7,8	1 041	2,3
Kosovo	300	6,4	2 607	5,8
Serbien	292	6,2	1 700	3,8
Syrien, Arabische Republik	226	4,8	13 128	29,0
Albanien	222	4,7	2 674	5,9
Russische Föderation	217	4,6	2 279	5,0
Algerien	118	2,5	159	0,4

Mehrfach-/intensiv tatverdächtige Asylbewerber (MITA) im Freistaat Sachsen

- von den durch Zuwanderer im Jahr 2015 begangenen Straftaten wurden nahezu 50 Prozent durch MITA verübt
- der Anteil der MITA an allen Zuwanderern liegt demgegenüber bei 1,3 Prozent
- Anzahl MITA (30.09.2015): 596; durch diese wurden von Januar bis September 2015 insgesamt 4.807 Straftaten begangen

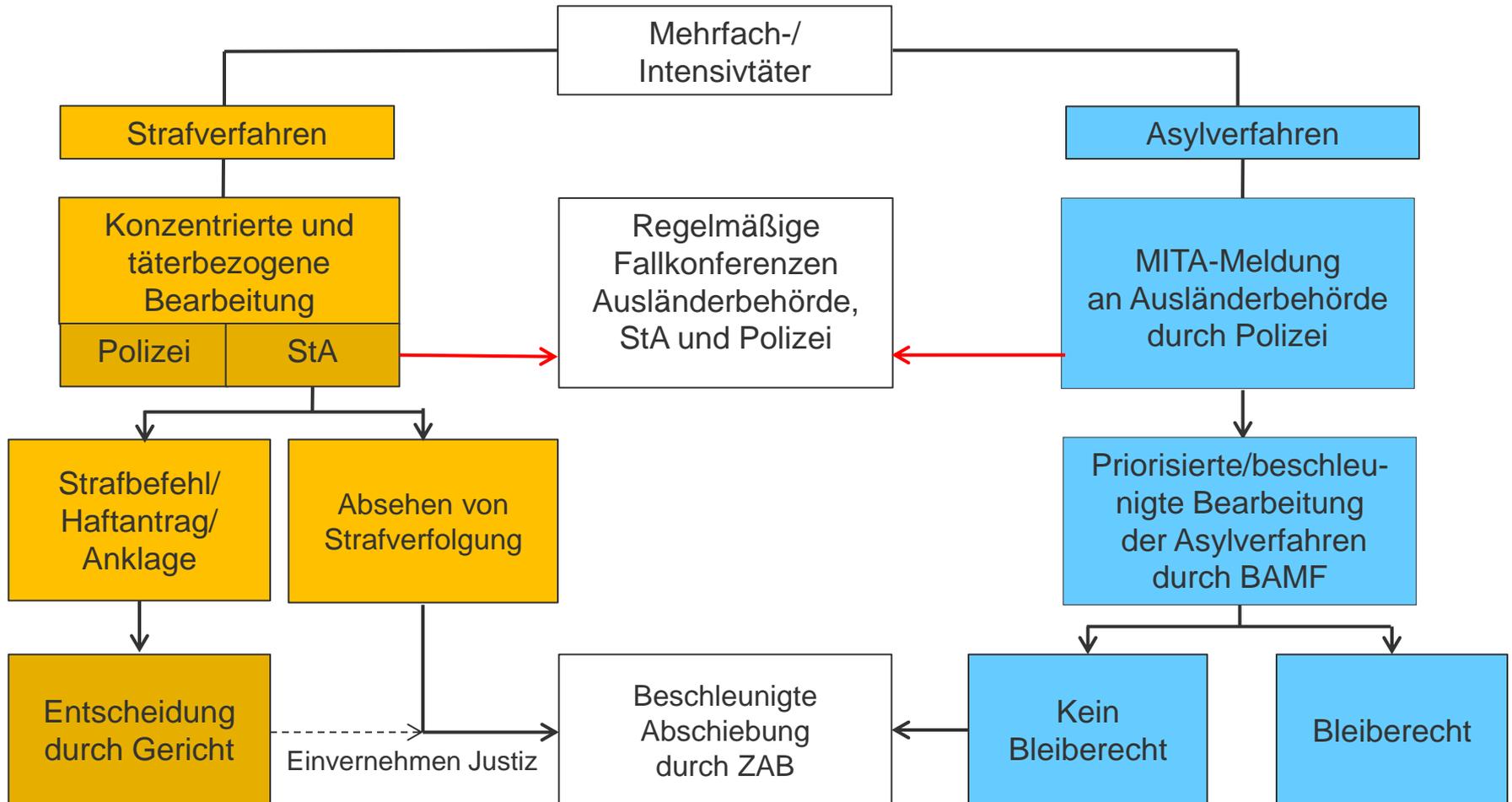
Mehrfach-/intensiv tatverdächtige Asylbewerber im Freistaat Sachsen 2015 nach Staatsangehörigkeiten

596 ermittelte MITA



Quelle: Polizeiliches Auskunftssystem Sachsen, Stand: 9. November 2015

Bearbeitung von MITA im Freistaat Sachsen



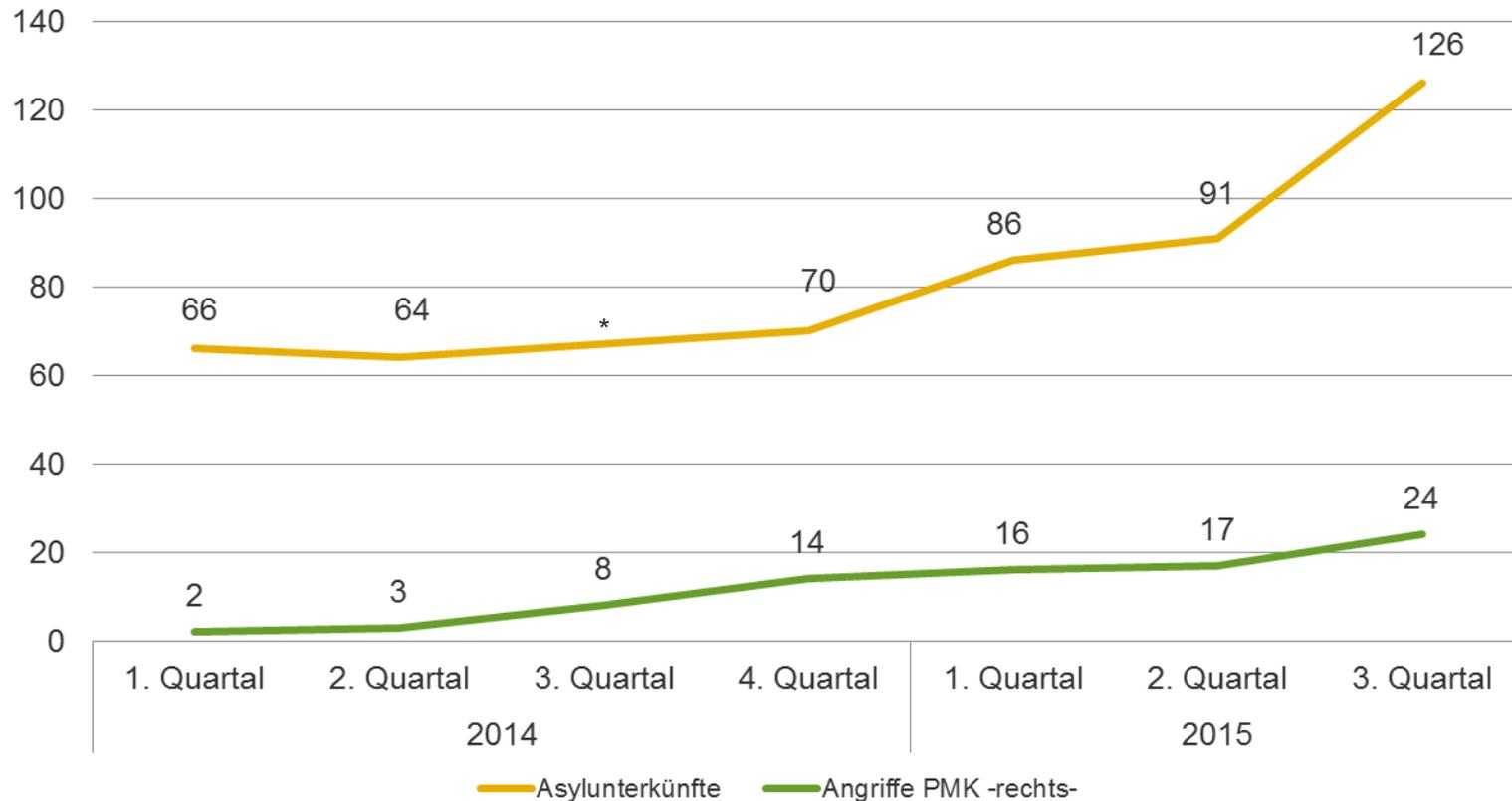
Mehrfach-/intensiv tatverdächtige Asylbewerber (MITA) im Freistaat Sachsen

- Sonderauswertung zum 1. Juni 2015
 - ✓ 66 in Haft; weitere 97 per Haftbefehl gesucht
 - ✓ 396 Verfahren angeklagt
 - ✓ 137 Verurteilungen zu Freiheits- oder Geldstrafen
- täterorientierte Bearbeitung der MITA durch Polizei/StA hat sich bewährt

Straftaten zum Nachteil von Zuwanderern im Freistaat Sachsen

- Daten zu Zuwanderern als Opfer bzw. Geschädigte werden in der PKS bundesweit nicht ausgewiesen
 - ✓ Grund: der Aufenthaltsstatus von Opfern wird grundsätzlich in den polizeilichen Auskunftssystemen nicht erfasst
- Ausblick:
 - ✓ die Gremien der IMK befassen sich derzeit mit der Thematik;
Ziel: Aufnahme des Aufenthaltsstatus bei Opfer-/Geschädigtenangaben

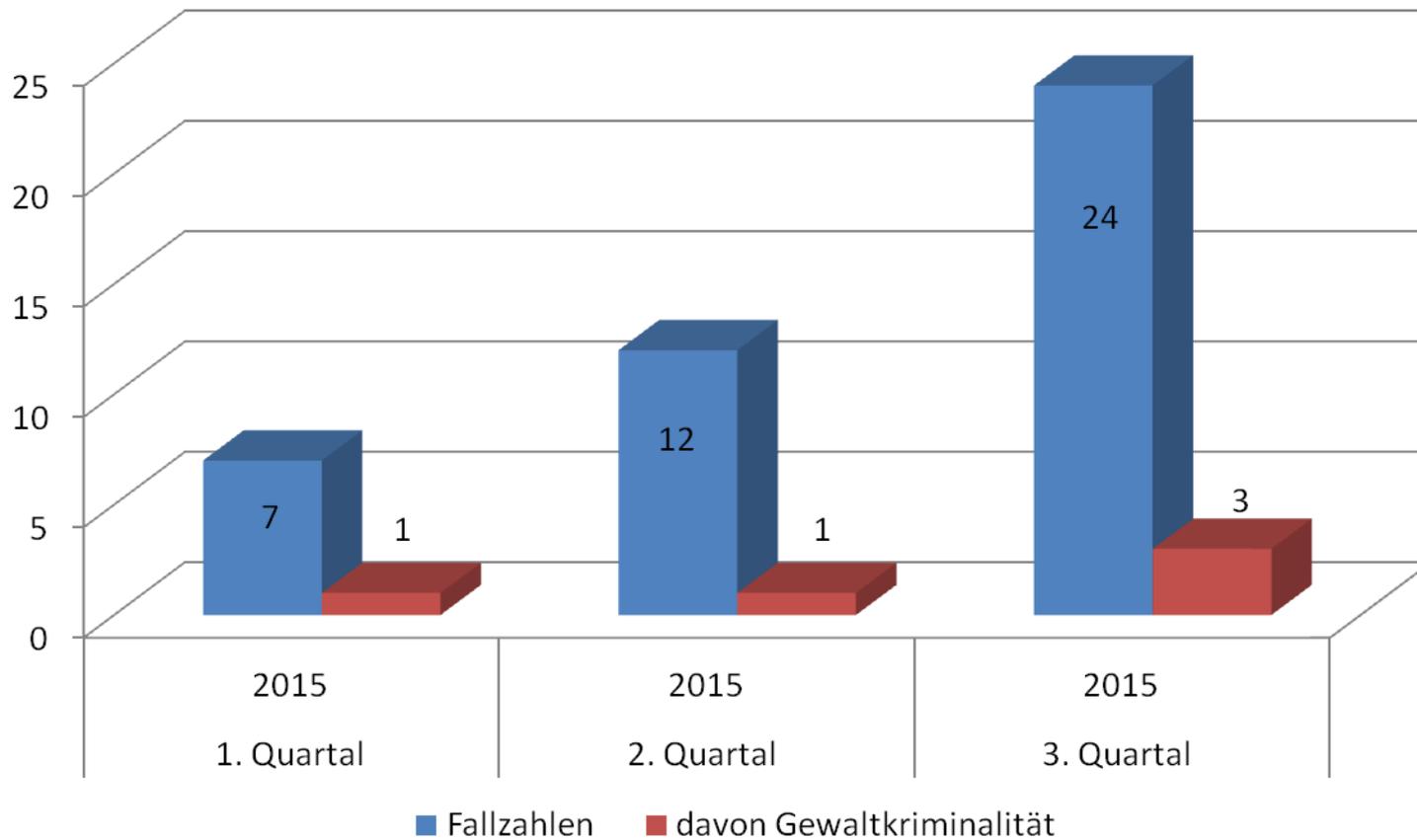
Anzahl der Asylunterkünfte und Erstaufnahmeeinrichtungen sowie Angriffe PMK -rechts- auf diese Einrichtungen in Sachsen im Zeitraum 2014/2015



* Für das 3. Quartal 2014 lagen keine Angaben zur Anzahl von Asylunterkünften vor.

Quelle: Stabsstelle Asyl (Stand: 20. November 2015)
Kriminalpolizeilicher Meldedienst in Fällen politisch motivierter Kriminalität (Stand: 12. Oktober 2015)

Straftaten zum Nachteil von Amts- und Mandatsträger im Zusammenhang mit dem Thema „Asyl“ in Sachsen 2015



Quelle: Kriminalpolizeilicher Meldedienst in Fällen politisch motivierter Kriminalität (Stand: 30. Oktober 2015)

Fazit

- die überwiegende Mehrheit der Zuwanderer verhält sich in Sachsen rechtskonform
- es sind einige wenige Mehr-/Intensivtäter, die fast die Hälfte aller durch Zuwanderer begangenen Straftaten zu verantworten haben
- konkret sind es 596 MITA (30.09.2015), die im besonderen Fokus von Polizei und Justiz stehen
- permanente Verstöße gegen die Rechtsordnung müssen Konsequenzen haben:
 - ✓ entweder strafrechtlicher Natur oder
 - ✓ indem straffällige Zuwanderer, die kein Bleiberecht für sich in Anspruch nehmen können, beschleunigt abgeschoben werden